

Helios informiert über das Thema Brustkrebs

SCHKEUDITZ. Zu einer Informationsveranstaltung unter dem Titel „Brustkrebs – Was nun?“ lädt morgen in Schkeuditz das Helios-Brustzentrum Nordsachsen ein. Ab 16.30 Uhr referiert dessen Leiterin Kerstin Winkler über die umfassende Betreuung in einem zertifizierten Brustzentrum. Außerdem will Diplom-Sozialpädagogin Anke Wick erläutern, welche Sozialleistungen bei einer Krebserkrankung in Anspruch genommen werden können. Abgerundet wird das Angebot laut Veranstalter mit der Vorstellung von Hilfsmitteln bei Brustkrebs und der Modenschau „Ganz und gar Frau“, bei der speziell auf Brustkrebspatientinnen abgestimmte Mode präsentiert wird. Interessierten können sich in den Seminarräume 1 und 2 auf der Ebene 0 in der Helios-Klinik Schkeuditz in der Leipziger Straße 45. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung geht bis zirka 19 Uhr.

Bereits seit 2008 ist das Helios-Brustzentrum Nordsachsen von der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie zertifiziert. Wie Referentin Sindy Lohse mitteilte, arbeiten an den beiden Standorten Borna und Schkeuditz alle am Behandlungsprozess beteiligten Gynäkologen, Onkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Pathologen sowie niedergelassene Gynäkologen interdisziplinär zusammen.

Kerstin Winkler, die zugleich Chefärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe am Standort Schkeuditz ist, sagte dazu: „Im Vordergrund steht vor allem die individuelle Betreuung der Patientin entsprechend ihren Bedürfnissen. In wöchentlich stattfindenden Treffen wird jeder Behandlungsschritt gemeinsam ausgewertet und diskutiert, um die Patientin optimal zu versorgen.“ Zum Behandlungsplan zählt auch die Vermittlung zu Anschlussbehandlungen. *lvz*

KURZ GEMELDET

Letztmalige Vorstellung „Neu & Verbraucht“

TAUCHA. Am Freitag zeigt das vierköpfige Kabarett „Tauchaer Brett!“ letztmalig in diesem Jahr sein Programm „Neu & Verbraucht“. Unter anderem gibt es eine Rede des Bürgermeisters an die Tauchaer Nation sowie Tratsch am Schöppenteich zu hören. Los geht es im Café Esprit in der Leipziger Straße 40 um 20 Uhr. Karten können unter Telefon 034298 73927 reserviert werden. Diese Nummer können auch jene wählen, die sich am Sonntag einen Platz für das Konzert ab 17 Uhr mit Mister Swing“ Harry Künzel sichern wollen.

Engelsdorfer Straße ab heute teilweise gesperrt

TAUCHA. Weil die Kommunalen Wasserwerke Leipzig in Tauchas Engelsdorfer Straße einen Hausanschluss herstellen lassen, kommt es von heute an bis zum Donnerstag zu Verkehrsbehinderungen. Wie die Stadtverwaltung Taucha mitteilte, wird der Bereich zwischen Kriekauer- und Hedwigstraße gesperrt. Eine Umleitung erfolgt über die Idastraße. Die Erreichbarkeit der betroffenen Grundstücke soll aber gewährleistet werden. Änderungen bei den Bus-Linien sollen Nutzer den Fahrplänen der LVB entnehmen.

Erneut Auto-Diebstahl am Flughafen

SCHKEUDITZ. Die Polizeidirektion Leipzig meldete gestern einen weiteren Auto-Diebstahl nahe des Flughafens Leipzig/Halle. In der Flughafenallee sei im Zeitraum vom 15. bis zum 25. Oktober von Unbekannten ein gesichert abgestellter schwarzer Audi A 4 Quattro mit dem amtlichen Kennzeichen OVP – JB 971 im Wert von zirka 25 000 Euro entwendet worden. Die Sonderkommission „Kfz“ des Landeskriminalamtes Sachsen habe die Ermittlungen aufgenommen.



Gleich einen leichten Anstieg müssen die jungen Skiroller-Sportler kurz nach dem Start meistern. Von Beginn an vorn ist in ihrer Altersklasse Ilse Tony Weber mit der Nummer 112. Die Neunjährige in ihrem roten Shirt ging ab wie die Feuerwehr und gewann das Rennen über 1,5 Kilometer in 4:11 Minuten. Foto: Michael Strohmeyer

Ski-Sportler rollen am Schladitzer See um die Wette

41. Schkeuditzer Wettkampflauf / Organisatoren wünschen sich Ausbesserung der Asphalt-Strecke

VON MICHAEL STROHMEYER

WOLTERITZ. Rund 70 begeisterte Ski-Sportler im Alter von sieben bis 68 Jahren trafen sich am Sonntagvormittag in Wolteritz zum 41. Schkeuditzer Skirollerlauf. In idyllischer Herbstlandschaft mit reizvollem Blick über den Schladitzer See startete der Schkeuditzer Bürgermeister Lothar Dornbusch (Freie Wähler) pünktlich 9.30 Uhr das erste Rennen. Der von der Abteilung Ski der TSG Schkeuditz veranstaltete Wettbewerb war zugleich auch ein Wertungslauf des Regiocups Leipzig. Das zog neben den Gastgebern auch Sportler aus Hohburg, Beucha, Zwenkau, Leipzig, Trebsen, Liebertwolkwitz, Großwaltersdorf, Lanzhain, Magdeburg, Dresden und Oberhof in den Schkeuditzer Nor-

den. Entsprechend der Altersklassen reichten die zu absolvierenden Streckenlängen von 1,5 für die Jüngsten bis zu 17 Kilometer für die großen Sportler. Der älteste Teilnehmer war mit 68 Jahren Werner Mann vom SV Trebsen. Mit der Startnummer 208 ging er auf den Rundkurs und bewältigte die Distanz von 10,5 Kilometern in einer Zeit von 28:17 Minuten. Dafür gab es bei seinem Zieleinlauf anerkennenden Beifall von vielen anderen Sportlern.

Zahlreiche Erfolge konnten auch wieder die Schkeuditzer verbuchen. Zum einen sportlich, zum anderen organisatorisch. Das Team um Leiterin Mechthild Richter und all die Helfer und Unterstützer hatten wieder für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Richter hat für nächstes Jahr allerdings einen Wunsch:

„Es wäre schön, wenn die schadhafte Stellen im Asphalt auf der Wettkampfstrecke ausgebessert werden könnten. Bisher markieren wir die Risse und Löcher, damit die von den Sportlern rechtzeitig erkannt werden und sie mit ihrem teils hohem Tempo noch ausweichen können. Aber allmählich müsste hier schon aus Sicherheitsgründen was passieren.“ Der zuständige Bau-Bürgermeister war ja vor Ort und verteilte gemeinsam mit Richter Urkunden und Medaillen an Sieger und Platzierte. Vielleicht sind ja nächstes Jahr noch ein paar Euro im Topf für die Winterschadensbeseitigung übrig.

Unabhängig davon ist die Strecke mit ihren Anstiegen und Abfahrten mit einem Gefälle von teils bis zu 20 Prozent auch rein sportlich schon eine echte He-

erausforderung. Die Ansprüche an Konzentration, Kraft, Fahrtechnik in den Kurven und an das Gefühl für die Geschwindigkeit sind hoch.

Einer der begeisterten Schkeuditzer Ski-Läufer hatte wie immer bei diesem „Heimspiel“ die Rollbretter nicht untergeschonnt. Denn Andreas Guhde übernahm wieder die Moderation der Veranstaltung und fungierte gleichzeitig als Trainer für seine „Gummibärenbande“ der Altersklasse sieben bis zwölf Jahre. Guhde ist seit 17 Jahren Trainer und seit über 40 Jahren diesem Sport zugetan. Seine Schützlinge kamen alle ins Ziel. Nach zwei kleinen Stürzen standen die Betroffenen schnell wieder auf und rollten weiter. Der Ehrgeiz, ins Ziel zu kommen, war eben größer als der Schmerz, den kleine Blessuren mit sich brachten.

Junges Entdecker-Team begibt sich auf Tauchas Spuren

Grundschüler beschäftigen sich mit Historie der Parthestadt

TAUCHA. Schülerinnen und Schüler der zweiten bis vierten Klassen der Grundschule Am Park begaben sich jetzt am Rittergutschloss Taucha auf Forschungstour. Das „Entdecker-Team“ ist ein neues Projekt an der Grundschule, welches in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Taucha und dem Museum der Parthestadt entstand. Projektleiterin ist die Horterzieherin Kerstin Fritsche, tatkräftig unterstützt von der Museumsangestellten Ricarda Döring sowie dem Ehepaar Jutta und Harry Hoffmann vom Heimatverein. „Wir sind ein Team“ bekräftigte Jutta Hoffmann und unterstrich die gute Zusammenarbeit mit dem Schloß- und dem Heimatverein.

„Die Kinder sollen ihre Heimat intensiver kennenlernen und an historischen Schwerpunkten die Entwicklung se-

hen“, erläuterte Fritsche das Ziel. Erster Schwerpunkt dabei war das Rittergutschloss. Weitere Themen, wie die Grüne Gasse, das Eilenburger Tor und der Markt sollen demnächst folgen. Das Erlebte wird von den Kindern dokumentiert und unter anderem auf einer Wandzeitung in der Schule fortlaufend gestaltet. In diesem Jahr wollen die Kinder ihren Eltern eine Weihnachtskarte basteln mit Tauchaer Motiven von gestern und heute.

Mit der AG „Entdecker-Team“ und der AG „Sagenhaftes Taucha“ gibt es jetzt zwei Arbeitsgemeinschaften mit ähnlichen Zielsetzungen. Für Heimatvereinschef René Werner kein Problem: „Damit kann nun noch mehr Kindern die schöne Parthestadt Taucha näher gebracht werden.“ *Matthias Kudra*



Das Entdecker-Team am Schloss Taucha mit Ricarda Döring, Kerstin Fritsche und Jutta Hoffmann (hinten von links). Foto: Matthias Kudra

Gitarrenspiel mit der Eisenstange

Virtuose begeistert in der Art Kapella mit Klangvielfalt

SCHKEUDITZ. Ungeahnte Klangwelten hatte die Vorankündigung des Gitarrenkonzerts von Martin C. Herberg versprochen. Doch mit dieser Bandbreite hatte wohl keiner der Besucher in der Art Kapella gerechnet: Der Gitarrenvirtuose eröffnete sein Gastspiel am vergangenen Sonntag mit klassischen Klängen. Doch je länger das Konzert dauerte, umso vielfältiger wurde die Musik.

Beim russischen „Säbeltanz“ nutzte er eine Metallstange als dritte Hand an der Gitarre, bei seinem Stück mit dem Namen „Wasser“ beschrieb er musikalisch den Weg eines Flusses von seiner Quelle über manche Stromschnelle bis hin zum Meer. Hier nutzte Herberg auch die mitgebrachte Technik, die aus einer seiner vier Gitarren schnell mal einen Synthesizer machte und Echo-Effekte die sowieso schon reiche Klangvielfalt noch erweiterten.

Nach zwei Stunden, in denen auch Boogie-Stücke und eine gelungene Coverversion von „Paint it Black“ der Rolling Stones, beendete Martin C. Herberg sein Konzert mit einem viertelstündigen modernen Stück. Allein dieses Stück machte dem Konzert-Motto „Gitarren total“ alle Ehre und begeisterte so sehr, dass Herberg nicht ohne Zugabe vom Publikum entlassen wurde. *tb*



Martin C. Herberg zaubert ungewöhnliche Klänge aus seinen Gitarren. Foto: privat

Panalpina pflanzt Blutbuche am Airport

SCHKEUDITZ. Am Flughafen Leipzig/Halle steht jetzt vor dem Verwaltungsgebäude ein neuer Baum. Die zehn Jahre alte und zirka dreieinhalb Meter hohe Blutbuche war vorige Woche vom Zwischauer Baumschulen-Leiter Thomas Müller und Mitarbeitern der Panalpina Welttransport (Deutschland) GmbH gesetzt worden. Der Logistikdienstleister ist eines von 130 am Airport ansässigen Unternehmen und beging so den ersten Panalpina-Weltumwelttag.

Evelyn Schuster, die am Flughafen die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit leitet, freute sich über den Zuwachs an Grün und die Aktion. Ob andere Unternehmen dem Beispiel folgen, sei aber nicht bekannt. Die global tätige Panalpina-Gruppe hat ihren Firmensitz in Basel und ist nach eigenen Angaben eine der weltweit führenden Anbieterinnen von so genannten Supply-Chain-Lösungen. Das Unternehmen kombiniert dabei seine Kernprodukte Luftfracht, Seefracht und Logistik. *lvz*

KONTAKT

Lokalredaktion Büro Schkeuditz
Rathausplatz 18, 04435 Schkeuditz
Telefon: 034204 60650
E-Mail: schkeuditz@lvz.de
Fax: 03204 60662
Zustellung/Abo-Service:
Telefon: 0800 2181-020

Glückwünsche/Jubiläen

Dienstleistungen

Student@Home Computer & Technikhilfe durch IT-Studenten. ☎ (0800) 88997711

Ankauf

Antik Firma Rupp kauft ständig Möbel, Spielzeug a.DDR, Postkarten, Bilder, Hausrat vor 1950 u.v.m., übernehme kompl. Haushaltsaufg.: ☎ (03 41) 4 25 88 47
Kaufe alte Möbel+Trödel 0341-91854647
Briefmarkenankauf: Briefe, Postkarten, ganze Sammlungen sowie Nachlässe. Sofortige Bezahlung - kauft immer: Meyfarth, Waldstr. 47, 04105 Leipzig ☎ (0341) 90961533, 9801545 u. (0172) 3782979

Bekanntschaffen

Lust auf ein erot. Date? ☎0341-2300202

Massagen

Tantramassage im Herzen von Leipzig, 0177-3003006, www.atelier-kunstgriff.de

www.lvz-post.de

Tauchas Bauhof holt Laubsäcke ab

Gartenabfälle bleiben stehen / Wintervorbereitung vor Abschluss

VON OLAF BARTH

TAUCHA. Die Laubentsorgung in Taucha nimmt Fahrt auf. Sinkende Temperaturen in den Nachtstunden sorgen dafür, dass allmählich der bunte Baumschmuck in den Alleen auf Straßen und Fußwege fällt. Für deren Sauberhaltung sind die Anwohner zuständig, doch die zusammengeharkten Blätter dürfen sie in Säcke füllen und an bestimmten Tagen zur Abholung an den Straßenrand stellen (die LVZ berichtete).

„Diese Regelung für die Laubentsorgung von Bäumen im öffentlichen Raum gilt seit 29. September und ist noch bis zum 19. Dezember gültig“, informierte gestern Tauchas Bauhofchef Marco Haferburg. Bisher sei das Aufkommen noch nicht so hoch gewesen. „Bei den frühlingshaften Temperaturen wächst der Rasen mehr, als dass das Laub von den Bäumen fällt. Da muss manches noch mal gemäht werden“, so Haferburg.

Dennoch wurden bereits Laubsäcke abgeholt. Probleme gab es damit bisher nicht, mit zwei Ausnahmen. Besonders am Lindnerplatz versuche wieder jemand, seine Gartenabfälle auf diese Weise zu entsorgen. „Das nehmen wir aber nicht mit. Wir behalten die Situation im Auge und werden versuchen, den Verursacher ausfindig zu machen. Für Hinweise wären wir dankbar“, sagte Haferburg. In einer anderen Straße hatte jemand von seinem Privatgrundstück Laubsäcke raus gestellt. Haferburg: „Zu unserem Team gehört eine Gärtnerin, die hat gleich erkannt, dass das Magnolienblätter sind. Solche Bäume stehen in der Stadt nicht am Straßenrand.“

Beim derzeitigen „frühlingshaften Herbst“ fällt es schwer, schon an den Winter zu denken, doch die Mitarbeiter des Bauhofes Taucha sind bereits eifrig dabei, sich auf die kalte Jahreszeit einzustellen. So werden diese Woche 25 Tonnen Streusalz eingelagert. Splitt wer-

de später geordert, das sei auch kurzfristig noch möglich. „Noch ein paar letzte Wartungsarbeiten an der Winterdiensttechnik, dann kann der Schnee kommen“, sieht Haferburg den Bauhof gut vorbereitet. Anfang November will er auch das Gespräch mit den Landwirten suchen, um mit ihnen die Termine abzustimmen, ab wann auf den Feldern die Schneezäune wieder aufgestellt werden können.

Die noch bis vor kurzem durchgeführte Beseitigung von Straßenschäden aus dem letzten Winter wurde nun eingestellt. Die zusätzlich dafür vom Freistaat bereitgestellten 105 000 Euro wurden noch nicht verwendet. „Das Geld brauchen wir, werden aber in Ruhe überlegen, an welchen Punkten wir es zur Winterschadensbeseitigung einsetzen. Die Frist zum Abrufen dieser Fördermittel wurde ja bis Ende nächsten Jahres verlängert“, sieht Haferburg keine Gefahr, dass diese Summe ungenutzt verfällt.